



SANGYE MENLA SADHANA

von
Khenpo Tsültrim Gyamtso Rinpotsche,
Karme Chöling, 1997

Um die Leiden von Krankheit
von mir und allen Wesen zu beseitigen,
die früherem Handeln und plötzlich eintretenden Umständen entspringen,
nehme ich Zuflucht zum Buddha der Medizin.

Um die von verschiedenen Krankheiten Gequälten
aus vorübergehender Krankheit zu befreien
und sie zum letztendlichen Erwachen zu führen,
entschließe ich mich, höchste Erleuchtung anzustreben.

Alle Phänomene, als zwei gesehen, als Subjekt, Objekt,
sind gereinigt in der von je her reinen leeren Weite.
Aus der Leerheit heraus, in einem Augenblick
werde ich selbst zu Sangye Menla.

Mein Körper, Rede und Geist strahlen Licht aus.
Alle Buddhas der zehn Richtungen
nehmen so auch die Gestalt von Sangye Menla an
und werden eins mit mir selbst.

TEYATA OM BEKANDZE BEKANDZE MAHA BEKANDZE RADZA SAMUDGATE SWA HA

Indem durch dieses Gute ich und alle anderen
Sangye Menla verwirklicht haben,
werde, ohne ein einziges Wesen auszulassen,
die Ebene von Sangye Menla erreicht!

Wie die Sonne das Dunkel erhellt, höre Nicht-Wissen auf!
Wie der Mond die Hitze kühlt, sei den Störgefühlen ein Ende gesetzt!
Sangye Menla löse die Krankheit der drei Gifte auf!
Sei alles verheißungsvoll im Licht von Lapislazuli!

Übersetzung aus dem Tibetischen: Jobst Koss und Dorothee Koss-Gehlen, 2020